

Die staatliche Zustimmung zum Investor-Staat-Schiedsverfahren und die Möglichkeit ihrer Rücknahme

Von Dr. Martin Gronemann

2025, 461 S., brosch., 149,- €

ISBN 978-3-7560-3278-5

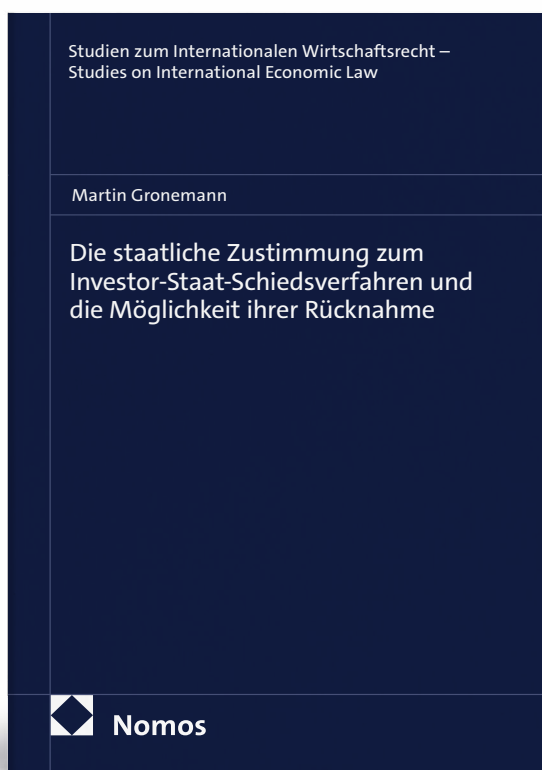
E-Book 978-3-7489-6663-0

(Studien zum Internationalen Wirtschaftsrecht – Studies on International Economic Law, Bd. 47)



Die Arbeit untersucht die in Investitionsschutzabkommen enthaltene Zustimmung zum Investor-Staat-Schiedsverfahren und die Frage, ob Staaten diese einseitig zurücknehmen können. Sie analysiert die Funktionen der Zustimmung, typisiert ISDS-Klauseln anhand der Vertragspraxis und beleuchtet ihre Rechtsnatur im Verhältnis zum Investor. Die Zustimmung wird als völkerrechtsunmittelbares Individualrecht qualifiziert, das Investoren den Ab-

schluss einer Schiedsvereinbarung ermöglicht. Besonderes Gewicht kommt der kollisionsrechtlichen Perspektive zu, die bestimmt, welches Recht auf die Zustimmung im Verhältnis zwischen Investor und Staat Anwendung findet. Im Ergebnis zeigt die Arbeit, dass eine einseitige Rücknahme rechtlich grundsätzlich unmöglich ist.



Die staatliche Zustimmung zum Investor-Staat-Schiedsverfahren und die Möglichkeit ihrer Rücknahme

By Dr. Martin Gronemann

2025, 461 pp., pb., € 149.00

ISBN 978-3-7560-3278-5

E-Book 978-3-7489-6663-0

(*Studien zum Internationalen*

Wirtschaftsrecht – Studies on

International Economic Law, vol. 47)

In German



The publication examines the consent to investor–state arbitration contained in investment treaties and the question of whether states can withdraw it unilaterally. It analyses the functions of this consent, categorizes ISDS clauses based on treaty practice, and explores their legal nature in relation to investors. The consent is qualified as an individual right under public international law,

enabling investors to conclude an arbitration agreement. Particular attention is given to the conflict-of-laws perspective, which determines the law applicable to consent in the investor–state relationship. The publication concludes that a unilateral withdrawal of consent is legally impossible.